V-1 Wahlkampf mit den Wahlkämpfenden aufarbeiten, auswerten und Schlussfolgerungen für kommende Wahlkämpfe ziehen

Antragsteller*in: Joachim Syska
Tagesordnungspunkt: 2. Wie geht es weiter im Bezirk? Update und mögliche Verhandlungsergebnisse

Antragstext

Der Kreisvorstand stellt ein Format zur Verfügung, das allen Mitgliedern ermöglicht, Erfahrungen und Einschätzungen zu unserem Wahlkampf in Mitte und seinem Ergebnis zu teilen, zu analysieren, gemeinsam zu diskutieren und daraus Empfehlungen für zukünftige Wahlkämpfe abzuleiten. Dies soll eine kritische Reflektion der Effektivität der eingesetzten Mittel ermöglichen.

Das Format soll eine Onlinekomponente umfassen, in der bisherige Meinungsäußerungen und Analysen zusammengefasst, ergänzt und kommentiert werden können. Alle relevanten Aspekte unseres Wahlkampfs - bezirkliche und übergeordnete, Wahlkampfaktionen und -formate, offline- und online-Wahlkampf - sollen aufgeführt und systematisch bewertet werden.

Abschließend soll es einen für alle Mitglieder offenen Workshop geben, in dem aus den individuellen Erkenntnissen zum Wahlkampf und seinem Ergebnis realistische und konkrete Empfehlungen für zukünftige Wahlkämpfe abgeleitet werden. Wichtig dabei: Wie können wir Wähler*innen-Gruppen, die wir fast gar nicht mehr erreicht haben, zukünftig wieder besser in den Fokus nehmen.

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass eine nächste Wahl nicht so lange auf sich warten lässt, sollte dieser Reflexionsprozess bis zum Frühjahr abgeschlossen sein.

Begründung

Begründung: Wir haben diese Wahl verloren, ohne dass wir alle Einflussfaktoren für ein besseres Ergebnis in der Hand gehabt haben. Dennoch bleibt zu ergründen, welche Faktoren hier in Mitte in unserer Macht lagen und wie wir sie in unserem Sinne hätten besser beeinflussen können. Zumal der Eindruck vieler Wahlkämpfender deutlich positiver war als das erreichte Ergebnis.

Der Vorstand hat ein Tool zur Verfügung gestellt, in dem alle Beteiligten ihre Einschätzung zum Wahlkampf abgeben können. Dieses Tool ermöglicht aber keinen gemeinsamen Reflektionsprozess, um daraus im Sinne der Schwarmintelligenz allgemein geteilte Empfehlungen für zukünftige Wahlkämpfe zu entwickeln.

Unterstützer*innen

Arne Wegner, Manuel Rivera, Susanne Litzel, Anna Heidenreich, Stephan von Dassel, Kurt Hildebrand, Franziska Rohr, Holger Lange-Stede, Max von Zimmer, Alexandra Bendzko, Sybille Volkholz, Lea Rajewski-Lehmann, Rebekka Dreher, Sam Hofmann, Marianne Birthler